

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen:

Die ständige Markentwertung höhlt das Betriebskapital derart schnell und tiefgreifend aus, daß ich gezwungen bin, die nachfolgenden Lieferungsbedingungen und insbesondere die Zahlungsbedingungen, auf das genaueste zu handhaben.

Lieferungsbedingungen:

- 1) Meine Preise sind freibleibend. Jedoch gebe ich Preiserhöhungen grundsätzlich im Börsenblatt bekannt und bemühe mich im beiderseitigen Interesse, die Preise nur monatlich zu erhöhen.
- 2) Ich berechne Porto und Verpackung (Selbstkosten).
Kisten werden bei franko Rücksendung Leipzig zu $\frac{2}{3}$ des berechneten Betrages gutgeschrieben.
- 3) Bestellungen bis M. 200.— ord. bitte ich nur an meinen Leipziger Kommissionär, Herrn R. F. Koehler, zu richten.
Alle übrigen Bestellungen erbitte ich nach Köln.
- 4) Alle Sendungen gehen auf Gefahr des Bestellers.
- 5) Nachlieferung augenblicklich nicht lieferbarer und vergriffener Verlagswerke erfolgt grundsätzlich nur auf Wunsch und zu den Preisen des tatsächlichen Liefertages.
Ich muß mir Kürzungen größerer Bestellungen nach Maßgabe der Vorräte und Herstellungsmöglichkeiten vorbehalten.

Zahlungsbedingungen:

- 1) Barkonten (Monatskonten) sind sofort nach Eingang des monatlichen Auszuges, spätestens aber bis Schluß desselben Monats, auszugleichen.
Am Monatsende werden die noch nicht eingegangenen Beträge ohne vorhergehende Ankündigung durch Nachnahme erhoben.
Bei Nichteinlösung werden 5% Verzugszinsen und sämtliche Spesen belastet.
- 2) dem Börsenverein angeschlossene Firmen ohne Barkonto (Monatskonto) erhalten Sendungen bis M. 200.— ord. nur durch Kommissionär.

Befreundete Firmen, mit denen ich in längerem Verkehr stehe, erhalten größere Sendungen (über M. 200.— ord.) gegen Einsendung des Betrages innerhalb 30 Tagen vom Datum der Faktur ab geliefert.

Bei nicht rechtzeitiger Einsendung erfolgt ohne vorhergehende Ankündigung Einziehung durch Postnachnahme unter Belastung von 5% Verzugszinsen.

Ich muß mir in diesem Falle vorbehalten, nur noch gegen Nachnahme oder Vorfaktur zu liefern.

Köln, den 1. August 1922.

Hermann Schaffstein.